



kg: 4,11 kg



kg: 2,69 kg



kg: 58,9 g



: 142 Eier/Jahr

Bruteisammlung

Im März 2019 wurden von 12 verschiedenen Züchtern 255 Bruteier der Rasse Sulmtaler im Farbenschlager gold-weizenfarbig zum Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG gebracht oder gesandt. Zwei Eier waren leider defekt, so dass insgesamt **253 Bruteier** am 25.03.2019 in die Brutmaschinen eingelegt werden konnten. Das durchschnittliche Bruteigewicht lag bei 63,8 g, wobei das leichteste Ei ein Gewicht von 49,5 g und das schwerste Ei ein Gewicht von 80,2 g hatte. Laut Rassestandard soll das Bruteimindestgewicht dieser Rasse bei **55 g** liegen. Von den 253 Eiern waren 208 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 82,2 %** entspricht. Insgesamt **164 Küken** schlüpften am 15.04.2019, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 78,8 %** entspricht. Die Küken schlüpften getrennt nach Züchtern und wurden direkt nach dem Schlupf über Flügelmarken individuell gekennzeichnet. Um die Gewichtsentwicklung zu beobachten, siehe Abbildung 1, wurden die Küken eine Woche nach dem Schlupf das erste Mal und dann monatlich gewogen.

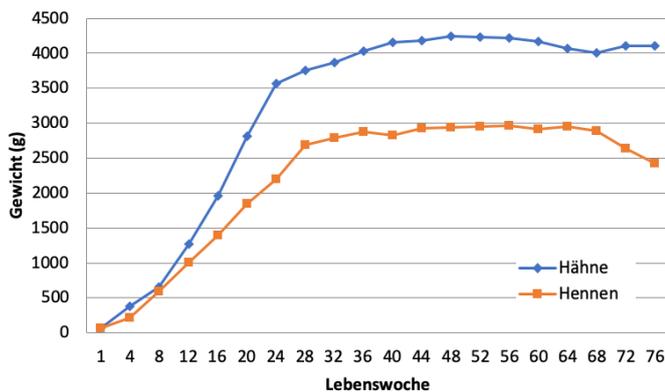


Abbildung 1: Gewichtsentwicklung der Sulmtaler

Aufzucht

In der ersten Lebenswoche wurden die Küken in Aufzuchtboxen gehalten. Anschließend wurden sie in einen Stall mit Wärmelampe in der Größe von 3 m² umgesetzt. Abhängig von der Außentemperatur bekamen sie Zugang zu einer überdachten Außenvoliere von 6 m². Während der Aufzucht wurden die Jungtiere gegen Marek, Newcastle-Disease, Infektiöse Bronchitis und Gumboro geimpft.

Bei der Fütterung wurden Futtermittel der Firma Deutsche Tiernahrung Cremer, Düsseldorf (Deuka) eingesetzt. Von der 1. bis zur 7. Lebenswoche (LW) wurde das Aufzuchtfutter „all mash A“ als Mehl gefüttert. Ab der 8. LW bis zum Legebeginn wurde in der weiteren Aufzucht „all mash R“ als Pellet gefüttert. Ab dem Legebeginn der Tiere wurde das Alleinfutter „deuka VoNiGo LAF“ als Pellet gefüttert. Zusätzlich wurde durchgängig Muschelgrit zur freien Aufnahme und je nach Bedarf Calcium- und Vitaminpräparate (Picovit Multi-Vitamin; Picolyt Calcium-Drink) der Firma Klaus-Gritsteinwerke, Bünde, über das Trinkwasser gegeben.

Am 24.05.2019, in der 6. LW der Tiere, wurde eine erste Zuchtauswahl durch einen entsprechend geschulten Preisrichter getroffen. Von den ursprünglich 164 Küken wurden 147 Jungtiere zur Bewertung vorgestellt.

4 Küken hatten während der Aufzucht ihre Kükenmarken verloren und wurden daher, weil sie keinem Züchter direkt zugeordnet werden konnten, nicht weiter für das Projekt berücksichtigt. 13 Tiere waren während der Aufzucht verstorben, was einem Aufzuchtverlust von 7,9 % bis zur 5. LW entspricht. Wenn möglich wurden pro Züchter 4 vielversprechende Küken, je 1 Hahn und 3 Hennen, ausgewählt. So wurden 45 Jungtiere ausgewählt, welche weiterhin am WGH gehalten wurden. Die Projekttiere wurden in einen Stall von 6 m² Fläche mit angrenzendem begrüntem Auslauf, mindestens 9 m² pro Tier, umgesetzt. Die restlichen Jungtiere wurden abgegeben. Die zweite Zuchtauswahl fand am 30.08.2019 statt. In der Zwischenzeit verunfallten leider 10 Tiere, so dass 35 Tiere zur zweiten Bewertung vorgestellt wurden. In der weiteren Aufzucht und auch während der Legeleistungserfassung verstarben keine Tiere. 12 Hennen und 2 Hähne wurden als Zuchtgruppe für die Legeleistungserfassung ausgewählt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass von jedem Züchter mindestens eine Henne ausgewählt wurde. Es wurden diejenigen Hennen und zwei Hähne ausgewählt, die dem Rassestandard am ehesten entsprachen. Die restlichen Tiere wurden abgegeben.

Legebeginn

Am 06.10.2019, in der **25. LW** der Hennen, wurde das erste Ei gelegt. Von diesem Zeitpunkt an wurde auch mit dem Lichtmanagement begonnen, bei dem der Stall für 14 Stunden mit künstlichem Licht beleuchtet wurde. Dieses Lichtmanagement wurde bis zum Ende der Legeleistungsprüfung an den Tagen beibehalten, an denen die natürliche Tageslichtlänge 14 Stunden unterschritt. In der **26 LW**, ab dem 07.10.2019, erreichte die Gruppe eine Legeleistung von 10 %. Dies war der Startpunkt für die ein Jahr andauernde Legeleistungsprüfung. Die Legeleistung wurde als Gruppenleistung erhoben, ohne Einzelnachweis zu der jeweiligen Henne und ist der Abbildung 2 zu entnehmen. Dabei ist die Legeleistung in Prozent angegeben. Eine Legeleistung von 100 % bedeutet, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt. Bei einer Legeleistung von 50 % legt jede Henne alle zwei Tage ein Ei.

Zum Legebeginn wiesen die Hennen ein durchschnittliches Gewicht von **2,69 kg** auf, laut Standard soll das Gewicht zwischen 2,5 und 3,5 kg liegen. Dabei wog die leichteste Henne 2,18 kg und die schwerste Henne 3,57 kg. Die Hähne wogen zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 3,76 kg, laut Standard soll das Gewicht zwischen 3 und 4 kg liegen. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch zwei Hähne in der Gruppe, der Leichtere wog 3,58 kg und der Schwerere 3,94 kg. Zum Ende der Legeleistungsprüfung wogen die Hennen durchschnittlich 2,42 kg, dabei wog die Leichteste 1,61 kg und die Schwerste 3,44 kg. Die Hähne wogen 4,09 kg und 4,13 kg, was einem Durchschnitt von **4,11 kg** entspricht.

Die jährliche durchschnittliche Legeleistung pro Henne betrug **142 Eier**. Im Rassestandard wird die jährliche Legeleistung mit **180 Eiern** angegeben. Insgesamt wurden von allen Hennen gemeinsam 1703 Eier gelegt. Dabei betrug das durchschnittliche Eigewicht **60,73 g**. Das leichteste Ei wog 30,95 g und das schwerste Ei 136,84 g. Insgesamt erreichten **90,8 %** der gelegten Eier das Bruteiminstgewicht und **9,2 %** der Eier nicht. Ein Verlauf der Gewichtsentwicklung der Eier ist in Abbildung 3 zu sehen.

54 Bruteier wurden bei einer Testbrut am 16.03.2020 eingelegt. Dafür wurden die Bruteier über eine Fallnestkontrolle gesammelt, um sie der jeweiligen Henne zuordnen zu können. Das durchschnittliche Bruteigewicht aller eingelegten Eier betrug 62,08 g. Das leichteste Ei wog 50,54 g und das schwerste Ei wog 86,21 g. Die durchschnittlichen Bruteigewichte der jeweiligen Henne sind der Abbildung 4 zu entnehmen. Von den 54 Eiern waren 26 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 48,2 %** entspricht. Insgesamt 25 Küken schlüpften am 07.04.2020, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 96,2 %** entspricht.

Der durchschnittliche Futteraufwand eines Tieres pro Tag lag bei **122 g** Futter. Bezogen auf die Legeleistung und die Eigewichte brauchte eine Henne durchschnittlich **5,29 kg Futter um 1 kg Ei** zu erzeugen.

Fazit: Bei den Sulmtalern handelt es sich um ausgeglichene und robuste Hühner, welche sich unproblematisch in der Aufzucht zeigen. Ein Legebeginn in der 25. Lebenswoche ist, bei dieser relativ schweren Rasse, als früh anzusehen. Die Tiergewichte entsprachen zum Legebeginn im Durchschnitt dem im Rassestandard angegebenen Gewicht, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass vor allem die Hähne mit zunehmendem Alter nicht zu schwer werden. In diesem Zusammenhang war auch auffällig, dass die einzelnen Tiere eine große Varianz im Gewicht zeigten, welches sich zum Teil auch an den einzelnen Zuchtlinien und Züchtern festmachen ließ. Die durchschnittliche Gruppenleistung von **142 Eiern** pro Henne und Jahr ist nicht weit von dem Zuchtziel von **180 Eiern** im Jahr entfernt. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass einige Hennen der Gruppe mehr und andere weniger als 142 Eier gelegt haben. Das durchschnittliche Bruteiminstgewicht lag mit **60,73 g** deutlich über dem im Rassestandard angegebenen Gewicht von 55 g. Mehr als **90 %** der gelegten Eier erreichten das geforderte Gewicht. Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass gezielt Hennen mit einer höheren Legeleistung zur Zucht eingesetzt werden sollten, dann ist das Ziel einer jährlichen Legeleistung von 180 Eiern schnell umzusetzen. Zusätzlich sollte darauf geachtet werden, dass durch das lockere Deckgefieder der Hennen und das hohe Gewicht der Hähne das Gefieder der Hennen im Rückenbereich durch das Treten nicht zu stark beansprucht wird und dadurch kahle Stellen mit Verletzungen entstehen. Es empfiehlt sich, die Hähne nicht ganzjährig bei den Hennen zu halten.



Abbildung 2: Durchschnittliche Gruppenlegeleistung der Rasse Sulmtaler über ein Jahr. Eine Legeleistung von 100 % würde bedeuten, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt.

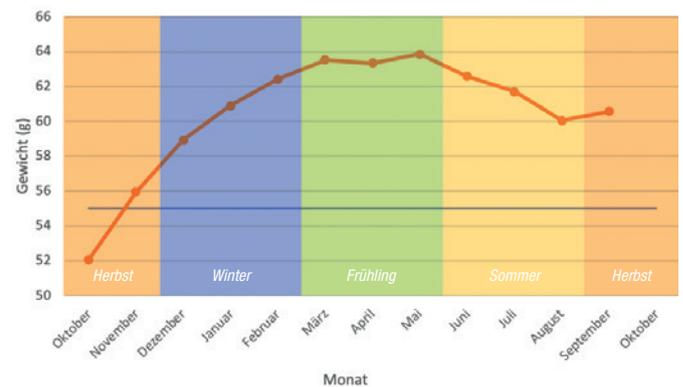


Abbildung 3: Durchschnittliche Gewichtsentwicklung der gelegten Eier der Rasse Sulmtaler über den Jahresverlauf. Die blaue Referenzlinie kennzeichnet das im Rassestandard angegebene Bruteiminstgewicht.

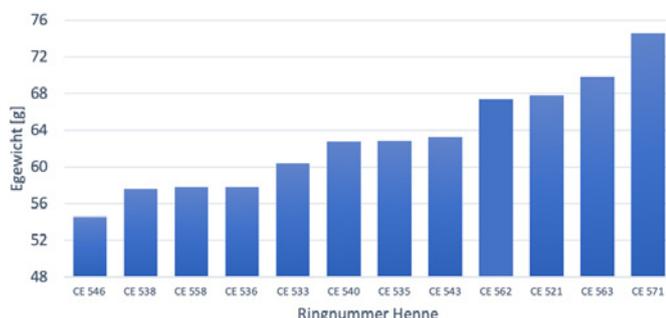


Abbildung 4: Durchschnittliche Bruteigewichte in dem Sammelzeitraum vom 02.03.–16.03.2019, aufgeteilt nach der einzelnen Henne bei der Rasse Sulmtaler.

**Wir möchten uns bei allen bedanken,
die zur Umsetzung der Legeleistungserfassung
bei der Rasse Sulmtaler beigetragen haben!**